

Schauturnen und Weihnachtsfeiern wurden schon früher jährlich mit den Kindern durchgeführt.

Wie sehr dem Verein die Hebung des Kinderturnens insbesondere am Herzen lag, geht daraus hervor, daß sich der Turnrat in einer Eingabe an den Stadtrat bereit erklärte, unter gewissen Bedingungen die gesamte Leitung des Turnens in Dresden zu übernehmen. Das Anerbieten blieb jedoch ohne Erfolg.

Das Turnen der Kinder kam nunmehr unter den günstigeren äußeren Verhältnissen ganz wesentlich zur Entwicklung.

In die Leitung der Uebungen teilten sich die beiden Turnwarte: der in hergebrachter Weise gemächlich fortarbeitende Heusinger und der unermüdlige, rastlos vorwärtstrebende Lehmann. Ersterem war, leider nicht zum besonderen Nutzen einer schulgerechten Entwicklung des Betriebes, die praktische Unterweisung der Jugend und Knaben übertragen. Lehmann dagegen leitete das Turnen der Mädchen und hatte damit viel Erfolg.

Weitere Maßnahmen galten dem Turnen erwachsener Mädchen, worüber man mit dem Stadtrat in Verhandlungen eintrat, so daß nunmehr alle Zweige geregelter Leibesübungen im Vereinsprogramm aufgenommen waren.

Sommer-Anturnen und Sommer-Abturnen wurden zum stehenden Gebrauch, und am 20. Juli veranstaltete man den Freischülern ein Vogelschießen.

Mit dem eifrigen Bemühen, das Turnen zu heben und in immer weitere Kreise zu tragen, kam man jedoch bald zu der Ueberzeugung, daß diese Absicht bei dem im ganzen Vaterlande fühlbaren Mangel an tüchtig vorgebildeten Turnlehrern schwerlich zu erreichen sein werde. Dem abzuhelpen, wurde ein geregelter Lehrgang zur Ausbildung von Turnlehrern am 1. November mit gewohnter Tatkraft ins Werk gesetzt. Am Schlusse des Jahres 1845 nahmen am Kinderturnen 339 Knaben und 22 Mädchen teil.

1846. Bereits im nächsten Jahre beteiligten sich die Kinder-Abteilungen am Stiftungsfest, was in festlicher Weise durchgeführt wurde.

Am 12. Januar feierte man den 100. Geburtstag Pestalozzis.

Am 10. März erhielten die Vorturner die Rechte einer Körperschaft, die sich unter dem wackeren Zeller, ihrem 1. Vorsitzenden, zusammenfand.

Inzwischen war der Verein sichtlich gewachsen; bereits im Mai wurden 540 Knaben gezählt, während im August 762 Kinder und am Ende des Jahres 886 Kinder genannt werden konnten. Dadurch wurde die Vermehrung der Lehrkräfte und die Erweiterung der Turnräume zur zwingenden Notwendigkeit, und schon am 19. März hatte der Stadtrat einen weiteren Saal des Gewandhauses bewilligt. Am 1. Juni traten zwei Zöglinge, die im ersten Lehrgange zu Turnlehrern ausgebildet worden waren, Bohse und Penzel, als Hilfs-turnlehrer ein.

Jetzt wurde der Versuch gemacht, dem Kinderturnen in Dresden-Neustadt eine Stätte zu bereiten. Am 1. Juni 1846 räumte der Besitzer des Neuhofischen Gartens (Ballhaus) den Kindern der Neustadt ein Stück Garten als Turnplatz ein. Für den Winter konnte ein Saal auf der Holzhofgasse ermietet werden. Mit den Kindern